

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 23. maez 1972

blatt 706

diplomierungsfeier in der hebammenschule

3 wien, 23.3. (rk) in der bundeshebammenlehranstalt fuer wien, niederoesterreich und burgenland erhielten freitag vormittag zwanzig junge hebammen ihre diplome von stadtphysikus dr. ermar j u n k e r ueberreicht. vorher hatte bundesminister dr. ingrid l e o d o l t e r die jungen maedchen begruesst und ihnen zu ihren sehr guten lernerfolgen gratuliert.

von den 20 neuen hebammen stammen fuenf aus niederoesterreich, sieben aus den uebrigen bundeslaendern, vier aus wien, drei aus per-sien und eine aus indonesien. neun der gebuertshelferinnen bleiben im dienste der stadt wien, zwei werden in niederoesterreich und zwei in der steiermark arbeiten. eine oesterreicherin wird eine stelle in italien annehmen, die auslaenderinnen kehren wieder in ihre heimat zurueck.

1028

mehr schwesternschuelerinnen als je zuvor

1 wien, 23.3. (rk) in den krankenpflegesschulen der stadt wien gibt es zur zeit mehr schuelerinnen als jemals zuvor. in der schule des krankenhauses rudolfsstiftung ist beispielsweise der kuerzlich begonnene lehrgang bis auf den letzten platz ausgebucht. vizebuergermeister hans b o c k erklaerte der ''rathaus-korrespondenz'', dass der verstaerkte ansturm auf die schwesternschulen sicherlich auch mit der erhoehung der attraktivitaet dieses berufes hand in hand gehe.

der schwesternberuf hat in wien gerade in der letzten zeit sehr an attraktivitaet gewonnen, sagte vizebuergermeister bock. diplomierte schwestern erhielten ein anfangsgehalt, das weit ueber dem durchschnittsverdienst des oesterreichischen angestellten liege. durch den forcierten bau von personalwohnhaeusern werde fuer die jungen schwestern und krankenpfleger auch das wohnungsproblem aus der welt geschafft. darueber hinaus sei seit kurzem der erfolg zielgerechter und moderner werbung zu vermerken.

in wiens krankenpflegesschulen gibt es zur zeit 742 schuelerinnen und schueler. 155 maedchen besuchen derzeit die krankenpflegevorschule.

als eine der wichtigsten notwendigkeiten fuer die anpassung an ~~den immer staerker~~ werdenden personalbedarf nannte bock die aenderung des krankenpflegegesetzes. nach den vorstellungen der wiener stadtverwaltung sollen burschen und maedchen bereits mit 15 jahren fuer die krankenpflege ausgebildet werden koennen. bisher war das eintrittsalter in die krankenpflegesschulen mit 17 festgesetzt.

viele maedchen und burschen, die urspruenglich den krankenpflegeberuf haetten ergreifen wollen, wurden durch diese bestimmung abgeschreckt, weil sie nicht zwei jahre lang nach beendigung der pflichtschule warten wollten. die krankenpflegevorschulen haben sich als zeitueberbrueckung nur teilweise bewahrt. manches interessierte maedchen zog es vor, gleich nach der pflichtschule mit der berufsausbildung zu beginnen und - weil dies im pflegeberuf eben nicht moeglich war - einen anderen beruf zu suchen.

vizebuergermeister bock gab der hoffnung ausdruck, dass der vorschlag der stadt wien - er liegt seit mehr als einem jahr beim

zustaendigen ministerium - noch heuer aufgegriffen und durch eine aenderung des krankenpflegesetzes im parlament realitaet wird.

in den staedtischen spitaelern gibt es zur zeit 6.163 krankenschwestern, pflegerinnen und pfleger. 146 schwestern oder pflegerinnen befinden sich zur zeit in karenzurlaub. die anzahl der betten (krankenhaeuser, psychiatrische spitaeler, alterskrankenhaeuser) betraegt zur zeit 21.591. in wien kommen daher - grob gerechnet - auf dreieinhalb spitalsbetten eine schwester oder eine pflegerin. vergleicht man diese relation mit den zustaenden in den bundeslaendern, aber auch mit auslaendischen verhaeltnissen, schneidet wien sehr gut ab.

als weitere schwerpunkte bei der bekaempfung des personalproblems nannte vizebuengermeister bock:

- o intensivierung der bemuehungen, auslaendische schwestern nach wien zu bringen. dabei duerfe man allerdings nicht zu optimistisch sein. der schwesternstrom aus jugoslawien ist nahezu versiegt. mit anderen laendern stehe man in verhandlungen.
- o verstaerkung des hilfspersonals, um der diplomierten schwester pflegefremde arbeiten **abzunehmen.**

0943

fuehrungen durch das wiener rathaus

2 wien, 23.3. (rk) fuehrungen durch das wiener rathaus finden am samstag und am sonntag jeweils um 10 uhr und um 11 uhr statt. in der kommenden woche sind die termine fuer die fuehrungen jeweils montag bis freitag um 9, 11 und 15 uhr. die fuehrungen beginnen in der schmidthalle des wiener rathauses (eingang zweierlinie). es fuehrt rathausfuehrer heinrich otto. samstag nachmittag koennen fuehrungen nur gegen voranmeldung durchgefuehrt werden. telefon 42 800, durchwahl 2050.

0944

konjunkturbericht:

investitionsvorsprung der wiener industrie auch fuer 1972

4 wien, 23.3. (rk) die industrieinvestitionen lagen in wien im vergangenen jahr weit ueber dem oesterreichischen durchschnitt. die steigerung um 33 prozent - oesterreich 21 prozent - spiegelt auch die investitionsfoerdernden massnahmen der stadtverwaltung wider. trotz konjunkturverflachung ist auch fuer 1972 ein weiteres ansteigen der investitionen zu erwarten. nach prognosen werden die wiener investitionen auch in diesem jahr rund 5 prozent ueber dem bundesdurchschnitt liegen. dies geht aus dem neuesten, von der magistratsabteilung 22 verfassten, konjunkturbericht hervor.

weniger guenstig ist wiens arbeitsmarktsituation: in den ersten drei quartalen 1971 waren in der wiener industrie um rund 1.000 arbeitnehmer weniger als im vergleichszeitraum des jahres zuvor beschaeftigt. zur gleichen zeit konnte die oesterreichische industrie ihren beschaeftigtenstand immerhin um rund 14.000 personen erhoehen, auswirkung: wiens industrie konnte ihre produktion nur unterdurchschnittlich steigern. die produktionsentwicklung der wiener industrie - aber auch der oesterreichischen - zeigt bereits deutlich die tendenz zur abflachung der hochkonjunktur.

die wachstumsschwerpunkte der wiener industrie verschieben sich immer deutlicher von der investitionsgueter- zur konsumgueter-industrie.

bauwirtschaft

das wiener bauhauptgewerbe konnte im dritten quartal 1971 seine produktion mit 21,8 prozent wiederum etwas staerker als im bundesdurchschnitt (20,4 prozent) erhoehen. die staerkste produktionssteigerung war im tiefbau mit 31,9 prozent zu verzeichnen.

die erhoehung der bauproduktion wurde nur durch eine wesentliche steigerung der beschaeftigtenzahlen erreicht. in wien wurden im dritten quartal 1971 um rund fuenf prozent, in oesterreich um etwa sechs prozent mehr personen beschaeftigt als 1970.

die stundenloehne im bauhauptgewerbe liegen in wien weit ueber dem oesterreichischen durchschnitt. die erreichten im dritten

quartal 1971 eine hoehe von 37,6 schilling. der oesterreichische durchschnittsstundenlohn betrug zu dieser zeit 31,3 schilling.

auch in der wiener bauwirtschaft war der arbeitskraeftemangel noch nie so krass wie in der letzten zeit: im drittel quartal 1971 waren beispielsweise in wien rund 1.800 offene stellen fuer bauarbeiter gemeldet. diesen offenen stellen standen 270 arbeits-suchende gegenuber.

grosser lehrlingsmangel

eines der groessten probleme, denen sich die wiener wirtschaft zur zeit gegenuebersieht, ist der mangel an lehrlingen. ende dezember 1971 gab es in wien 4.196 gemeldete offene lehrstellen, fuer die praktisch - die fluktuation ausgenommen - keine lehrlinge zur verfuegung standen. von den 4.196 lehrstellen entfielen 2.497 auf maennliche und 1.699 auf weibliche jugendliche. maennliche jugendliche werden besonders fuer die ausbildung in den berufen des bauwesens, der metallverarbeitung und in der elektroindustrie gesucht. fuer weibliche lehrlinge stehen besonders viele ausbildungsplaezte in den sparten bekleidung, handel, koerperpflege und verwaltung zur verfuegung.

der starke lehrlingsmangel in wien kommt auch bei einem vergleich mit den uebrigen bundeslaendern zum ausdruck. ende 1970 waren in wien rund 20.200 von insgesamt 137.400 lehrlingen in ganz oesterreich beschaeftigt. dies bedeutet, dass in wien zwar rund 30 prozent der unselbststaendig erwerbstaetigen, aber nur 14,7 prozent der lehrlinge oesterreichs beschaeftigt sind. ueberdies ist in wien ein unguenstiger langfristiger entwicklungstrend festzustellen. waehrend in den uebrigen bundeslaendern die lehrlinge von 112.400 im jahre 1962 um 4,3 prozent auf 117.200 im jahre 1970 anstiegen, ist ihre zahl in wien im selben zeitraum von 35.900 um 43,5 prozent auf 20.200 zurueckgegangen.

nach ersten prognosen wird sich das wachstum der wiener wirtschaft 1972 - entsprechend der entwicklung in den uebrigen bundeslaendern - abschwaechen. die wiener wirtschaft ist jedoch durch ihren hohen anteil am tertiaeren sektor - banken, versicherungen, oeffentliche und privatwirtschaftliche verwaltungen - in einer

guenstigen ausgangsposition und fuer konjunkturschwankungen weniger leicht anfaellig als die wirtschaft anderer bundeslaender.

der wiener bauwirtschaft werden durch die ueberdurchschnittliche steigerung der industrieinvestitionen, vor allem aber durch umfangreiche bauvorhaben der stadt wien, kraeftige wachstumsimpulse verliehen. die stadtverwaltung wird 1972 rund 5,5 milliarden schilling, das sind um 26,8 prozent mehr als 1971 fuer investitionen aufwenden.

1124

doppeldeckbusse mit 'r'

5 wien, 23.3. (rk) die einstoeckigen autobusse der wiener verkehrsbetriebe, in der fachsprache doppeldeckbusse genannt, tragen nun alle ein schwarzes r im gelben kreis. dieses internationale kennzeichen ist fuer autobusse vorgeschrieben, die ueber die normalen masse hinausgehen und deshalb nur auf extra fuer sie kommissionierten routen verkehren duerfen. der buchstabe r bedeutet daher auch 'routengebunden'.

doppeldecker verkehren derzeit auf den linien 12 (friedrich engels-platz - stadtbahnstation nussdorfer strasse), 13 (alser strasse - suedbahnhof) und 39(gross)a (waehringer guertel - salmannsdorf).

1132

ringlinien und 71er gestoert

6 wien, 23.3. (rk) donnerstag frueh wurde bei den u-bahn-bauarbeiten auf dem karlsplatz ein zuleitungskabel der strassenbahn-stromversorgung beschaedigt. von 5.14 bis 5.55 uhr konnten deshalb die linien a, ak, b, bk, d, j, t, 25r und 25k zwischen operngasse und schwarzenbergplatz sowie die linie 71 beim schwarzenbergplatz nicht verkehren.

1136

goldene ehrenzeichen fuer hervorragende persoenlichkeiten

7 wien, 23.3. (rk) fuer ihre besonderen verdienste wurden donnerstag prof. dr. hilde s p i e l , senator anton h i n t e r e g g e r , prof. leo l e h n e r , prof. dr. marcel p r a w y , dr. johann s c h u s t e r , praesident des oberlandesgerichtes linz, und dr. hans z i p s , vizepraesident des oberlandesgerichtes wien i.r., mit dem goldenen ehrenzeichen des landes wien ausgezeichnet.

an dem festakt im roten salon nahmen mitglieder der wiener landesregierung, der direktor der wiener volksoper und der deutsche gesandte minister m u e l l e n h o e v e r neben zahlreichen anderen ehrengaesten teil.

in der wuerdigungsrede fuer die ausgezeichneten unterstrich landeshauptmann-stellvertreter gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r , dass sich die stadt wien ihrer verantwortung hinsichtlich der foerderung aller jener bereiche bewusst ist, deren gedeihen fuer die weiterentwicklung des kuenstlerischen und wirtschaftlichen lebens sowie des gesellschaftssystems schlecht-hin unentbehrlich ist. und gerade dafuer haben sich die heute zu ehrenden persoenlichkeiten ganz besondere verdienste erworben. so dr. hilde spiel, die als korrespondentin bei zeitungen, zeitschriften, bei rundfunk und fernsehen immer wieder zum ansehen wiens und oesterreichs beigetragen hat, so komzl.rat anton hinteregger, der als der groesste ford-haendler in europa mit seinen 800 angestellten und einem jahresumsatz von 700 millionen schilling einen der groessten privatbetrieb in oesterreich entwickelt hat. der chorleiter prof. leo lehner trug zum ruhme des musikalischen wien durch die von ihm gebildete chorvereinigung "jung wien" erheblich bei. als eine der profiliertesten persoenlichkeiten des musiklebens bezeichnete die vizebuergenmeisterin prof. dr. marcel prawy, fuer die popularisierung der wiener oper im in- und ausland taetig und beruehmt, der ab der spielzeit 1972/73 die funktion eines chefdramaturgen der wiener staatsoper uebernimmt. praesident dr. johann schuster hat sich insbesondere

zur zeit schwierigster besatzungsverhaeltnisse um den wiederaufbau des landesgerichtes fuer strafsachen wien groesste verdienste erworben und wurde wegen seiner hervorragenden taetigkeit in der justizverwaltung schon 1966 mit dem grossen silbernen ehrenzeichen ausgezeichnet. in seiner eigenschaft als vizepraesident des oberlandesgerichts wien hat sich dr. hans zips neben seiner richterlichen taetigkeit vor allem in der justizverwaltung hervorragende verdienste erworben und von 1966 bis zu seiner pensionierung nahezu saemtliche anfallenden disziplinarsachen als vorsitzender des dienstgerichtes gefuehrt.

1217

preisguenstige- gemuese- und obstsorten

8 wien, 23.3. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: karotten 6 bis 8 schilling, weisskraut 3 bis 4 schilling, kohl 3 bis 5 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 bis 7 schilling, birnen (qualitaetsklasse 2) 4.50 bis 8 schilling, orangen 3.50 schilling je kilogramm.

1221

bauwirtschaftsbeirat fuer wien konstituiert

11 wien, 23.3. (rk) unter dem vorsitz von hochbaustadtrat hubert p f o c h konstituierte sich donnerstag im wiener rathaus ein bauwirtschaftsbeirat fuer wien. dem bauwirtschaftsbeirat gehoeren vertreter der arbeiterkammer, der kammer der gewerblichen wirtschaft fuer wien, der ingenieurkammer fuer wien, niederoesterreich und burgenland, der gewerkschaft der bau- und holzarbeiter, der landesinnung wien der baugewerbe, des oesterreichischen verbandes gemeinnuetziger bau-, wohnungs- und siedlungsvereinigungen und von seiten der stadt wien der magistratsdirektor, der stadtbau- direktor und dessen stellvertreter, der generaldirektor der wiener stadtwerke und die leiter der magistratsabteilungen 4 (allgemeine finanzverwaltung) und 22 (wirtschaftliche planung) an. der beirat hat sich zur aufgabe gestellt, die aktuellen probleme der wiener bauwirtschaft zu diskutieren und besonders auf eine kontinuierliche ausnuetzung der kapazitaet der wiener bauwirtschaft hinzuwirken.

gute zukunftsansichten

der vorsitzende des bauwirtschaftsbeirates, stadtrat p f o c h wies in seiner begruessungsansprache auf die grosse bedeutung der bauwirtschaft in oesterreich und insbesondere in wien hin. in wien sind derzeit 65.000 personen im baugewerbe beschaeftigt. rund 11.000 arbeitskraefte in der bauwirtschaft arbeiten auf baustellen der stadt wien, die im jahre 1972 5,5 milliarden schilling fuer bauliche massnahmen ausgeben wird. pfoch wies ferner auf die guten zukunftsansichten der bauwirtschaft hin. in den letzten zehn jahren ist die bauwirtschaft jaehrlich mit rund 6 1/2 prozent wesentlich rascher gewachsen als die gesamte oesterreichische volkswirtschaft. in den naechsten 10 jahren duerfte mit einem weiteren anwachsen des bauvolumens zu rechnen sein. die grossen investitionsvorhaben der stadt wien im tiefbau (u-bahn-bau, hochwasserschutz, autobahnnetz, verbesserungen der technischen infrastruktur) und im hochbau (fortsetzung des wohnbaues mit dem schwerpunkt der beseitigung des quali-

tativen wohnungsfehlbestandes, verbesserung der sozialen infrastruktur (bau der uno-city, baederbau) werden der wiener bauwirtschaft auch in den naechsten jahren ein hohes auftragsvolumen sichern.

winterarbeit - in wien sehr gut geloest

von den zahlreichen problemen der bauwirtschaft ist in der vergangenheit ein problem, naemlich das der winterarbeitslosigkeit, in wien bereits sehr gut geloest worden. waehrend in den uebrigen bundeslaendern in der bauwirtschaft im winter um 25 prozent weniger arbeitskraefte beschaeftigt werden als in der hochsaison, belaeuft sich diese saisonale schwankung in wien nur auf rund 10 prozent.

ausgleich der konjunkturschwankungen

als ungeloeoste probleme bezeichnete stadtrat pfoch vor allem die starken konjunkturrellen schwankungen in der bauwirtschaft, die bis zu 13 prozent ausmachen, waehrend sie in den uebrigen wirtschaftsbereichen hoechstens fuenf prozent erreichen. den ausgleich der konjunkturrellen schwankungen sowie die sicherung einer moeglichst optimalen auslastung der kapazitaet der wiener bauwirtschaft bezeichnete stadtrat pfocht als eine der ersten und wichtigen aufgaben, deren sich der bauwirtschaftsbeirat annehmen sollte.

der bauwirtschaftsbeirat wird bei bedarf, in der regel jedoch zwei- bis viermal jaehrlich, zusammentreten. die vertreter der verschiedenen interessenvereinigungen beleuchteten in der diskussion die offenen fragen der bauwirtschaft und begruessten den beirat als wertvolles instrument zur verbesserung der kontakte.

muenchen-wien:

gedankenaustausch ueber stadtplanung

10 wien, 23.3. (rk) spitzenkandidat der spd fuer die bevorstehenden muenchner kommunalwahlen, georg kronawitter, besuchte am dienstag nachmittag planungsstadtrat ing.fritz hofmann im wiener rathaus zu einem gedankenaustausch ueber fragen der stadtplanung.

kronawitter, der bei einem wahlenfolg am 11. juni die nachfolge des jetzigen oeberbuergenmeisters von muenchen, dr. vogel, antreten soll, interessierte sich vor allem fuer planerische massnahmen in wien, die ein weiteres abwandern der bevoelkerung aus dem city-bereich verhindern sollen. weitere themen des gespraeches waren altstadtsanierung und denkmalschutz, probleme des wchstums der staedte, die ueberregionale planung im zusammenwirken mit den planungsstellen des umlandes und die strukturverbesserung der staedte, vor allem was wirklich benuetzbare erholungsflaechen, kinderspielplaetze und freizeiteinrichtungen im dichter verbauten stadtgebiet anbelangt. bezueglich der bevoelkerungsentwicklung in muenchen sagte der 43jaehrige kandidat fuer das amt des oberbuergenmeisters, dass mit ende der olympischen spiele fuer die bayerische landeshauptstadt eine phase der konsolidierung beginnen muesse und mit neuen 'treibsuetzen' fuer den bevoelkerungszuwachs nur sehr zurueckhaltend umgegangen werden duerfe. wien sei gegenueber muenchen in der gluecklichen lage, eine sehr ausgeglichene bevoelkerungsbewegung zu haben.

besonderes interesse zeigte kronawitter auch an der informations- und beschwerdestelle des wiener rathauses, die bekanntlich bei tag und nacht wuensche, anregungen und beschwerden der buerger entgegenimmt.

stadtrat hofmann betonte am schluss des gespraeches, dass muenchen und wien viele gleichartige probleme haben und daher auch schon frueher gute und freundschaftliche kontakte bestanden. diese kontakte sollen erhalten bleiben und wenn moeglich noch verbessert werden.

'z' forciert fassadengestaltung und stadtbildpflege

14 wien, 23.3. (rk) die zentralsparkasse der gemeinde wien hat in den letzten jahren versucht, auch in ihrer bautaetigkeit ueber die betrieblichen ziele hinausgehend, probleme des stadtbildes und der verbesserung der qualitaet der umwelt zu loesen.

so wurde versucht:

- die hausfassaden (bei zweigstellenbauten) bei der gestaltung staerker zu beruecksichtigen,
- erhaltenswerte objekte in eine neue loesung mit einzubeziehen, auch wenn es wirtschaftlich nachteilig erscheint (floridsdorf am spitz),
- initiativen zur altstadterneuerung zu beguenstigen (projekt blutgasse und schoenlaterngasse der ekazent),
- dem verfall preisgegebener objekte einer neuen verwendung zuzufuehren (windischgraetz-villa in huetteldorf).

im sinne dieser grundkonzeption unternimmt die 'z' nunmehr den versuch, moeglichkeiten aufzuzeigen, die dem privaten hauseigentuemern offenstehen, um in einem bestimmten ausmass einen beitrag zur stadterneuerung zu leisten. so wird der hausbesitz der zentralsparkasse gegenwaertig dahingehend untersucht, ob durch neugestaltung und bepflanzung der hoeefe, reaktivierung oder neuschaffung von dachterassen, vorschlaegen zur veraenderung von gehsteigen zugunsten der fussgaenger, verbesserung von fassaden etc. vorteile fuer die allgmeinheit geschaffen werden koennten.

in diesem sinne wird die 'z' als eine der naechsten massnahmen auch einen wettbewerb fuer die verbesserung der fassade ihres hauses in der liechtensteinstrasse/alserbachstrasse ausschreiben. dieses haus ist typisch wie viele wiener haeuser aus der gruenderzeit, deren fassaden nach dem zweiten weltkrieg radikal 'modernisiert' wurden und damit ihren charakter verloren haben.

sechs verletzte bei verkehrsunfall (forts.)

13 wien, 23.3. (rk) auf der kreuzung sechshauser strasse - anschuetzgasse in wien 15 stiess donnerstag um 11.37 uhr ein aus der schuetzgasse kommender pkw, dessen lenker das nachrangzeichen nicht beachtet hatte, gegen einen stadtauswaerts fahrenden autobus der linie 57. der autobus geriet dadurch auf die linke fahrbahnseite und prallte frontal gegen einen entgegenkommenden pkw. an den beiden personenwagen entstand totalschaden, auch der autobus wurde beschaedigt. die kreuzung war bis 12.35 uhr, bis die feuerwehr die fahrzeuge entfernt hatte, blockiert.

die beiden autolenker und vier insassen des autobusses wurden bei dem unfall verletzt. vier von ihnen wurden von der rettung ins elisabethspital gebracht und zwar der 35jaehrige helfried s t r e i t e r , 12, doerfelstrasse 3, der 20jaehrige joerg n a i r z , 6, sandwirtgasse 21, die 21jaehrige stanka m i t r o v i c , 15, iheringgasse 13 und die 51jaehrige olga n i k o l i c , gleiche adresse. die 30jaehrige renete t a n z - b e r g e r , 12, schoenbrunner strasse 205 und die 52jaehrige carola k r y s t l , 15, iheringgasse 31, konnten in haeusliche pflege entlassen werden.

joerg n a i r z war der lenker des aus der anschuetzgasse gekommenen pkw, helfried s t r e i t e r lenkte den in der sechshauserstrasse fahrenden pkw. die verletzungen sind durchweg leichter natur, vor allem prellungen. (schluss)
1525

schweinenachmarkt vom 23. maerz 1972

16 wien, 23.3. (rk) auftrieb auf dem auslandschlachthof: 200 schweine aus der ddr, 80 aus ungar, gesamttauftrieb 280 stueck, verkauft alles zu 16,30 bis 16,40 schilling.

1520

rinder-und pferdenachmarkt vom 23. maerz 1972

17 wien, 23.3. (rk) kein auftrieb.

1521

k.u.k.-zeit auf dem wiener gemuesemarkt

15 wien, 23.3. (rk) auf dem wiener gemuesemarkt hat die ''k.u.k.-zeit'' begonnen: karotten und kraut sind marktbeherrschend. dabei ist bei karotten ein leichter preisanstieg festzustellen, waehrend die krautpreise im wesentlichen gleichgeblieben sind. radieschen und porree kommen verstaerkt auf den markt, wobei die preise fur radieschen gesunken sind. ausreichend sind die zufuehren von kohl und sellerie, waehrend bei chinakohl ein starker rueckgang zu verzeichnen ist.

waehrend oesterreichischer glassalat nur eine geringe rolle spielt, gibt es gute zulieferungen von italienischem grundsalat bei stabilen preisen. etwas teurer wurden italienischer endivien- und hollaendischer glassalat. es kamen mehr bulgarische gurken, ihr preis sank entsprechend. billiger wurden auch paradeiser, karfiol, kochsalat und kohl aus italien ebenso die vermehrt angebotenen frueherdaepfeln aus italien.

der obstmarkt wird von importen beherrscht. aepfel kommen vor allem aus italien, daneben aus frankreich, ungarland und erstmals argentinien. italienische birnen wurden etwas billiger, ebenso bananen und italienische orangen. spanische und israelische orangen sind preislich unveraendert, zitronen werden langsam teurer.

auszeichnung fuer kleine zeichenkuenstler

12 wien, 23.3.(rk) im rahmen eines zeichenwettbewerbes sollten die wiener schulkinder zu der plakatausstellung im vorjahr auf dem rathausplatz ihre eindrucke und gedanken zu papier bringen. an dem bewerb beteiligten sich 20 schulen. mehr als 60 kinderzeichnungen wurden in die engere wahl fuer eine auszeichnung gezogen. der groes-
re teil der eingesandten zeichnungen wurde zu einer kinder-zei-
chenausstellung in der friedrich schmidt-halle des rathauses zusam-
gestellt, die ab freitag taeglich zwischen 8 und 16 uhr (mit ausnahme
der wochenenden und feiertage) bei freiem eintritt besichtigt werden
kann.

es wurden sechs erste preise, zwoelf zweite preise und 23
dritte preise vergeben, die donnerstag nachmittag vom landesjugend-
referenten dr. kurt w a n a s e k ueberreicht wurden. bei den
preisen handelte es sich um mal- und zeichenutensilien, die die
kinder zu neuer kuenstlerischer betaetigung anregen sollen.

eine der ersten preistraeger ist die sechseinhalbjaehrige
elisabeth f r a n k , deren zeichnung ''blumenschau'' so hervorragend
und ausdrucksvoll gelungen ist, dass daran gedacht ist, sie fuer die
wig 74 auszuwerten.